DER Georgsbote
Diözesanverband Trier



DIÖZESAN-VERSAMMLUNG 2023

BUCH-EMPFEHLUNG

"KLONK" VON T. PRATCHETT

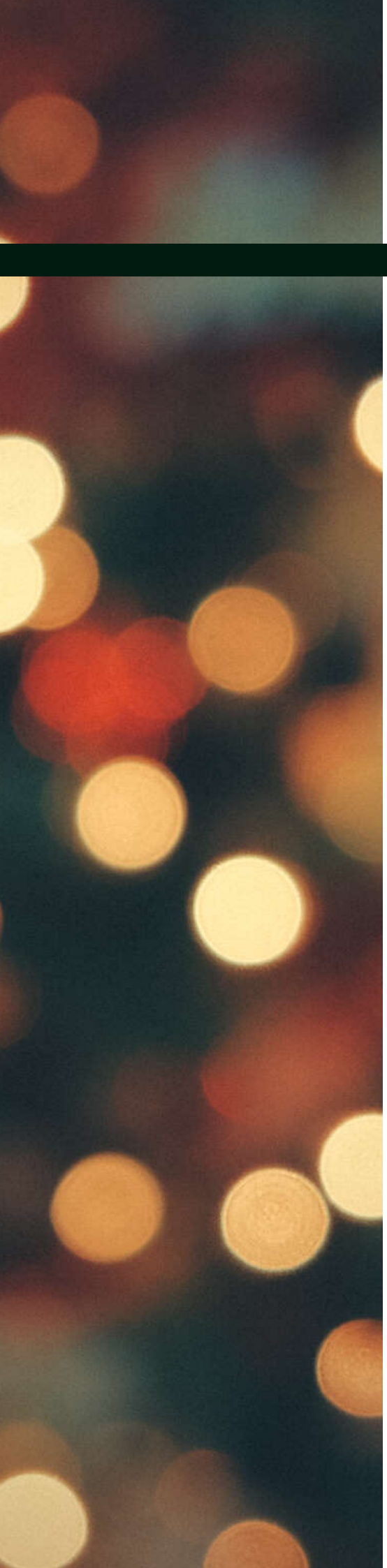
JAHRES-AKTION 2024

100% MENSCH-EINSATZ GEGEN RASSISMUS

NEUER ROVER-REFERENT

INTERVIEW MIT TOBIAS

WEIHNACHTS-GRUSS DER DL



Inhalte

Georgsbote| Ausgabe 12| 2022

01
WEIHNACHTS-KARTE
DL-Weihnachts-karte und Spenden

03
BERICHT DER DIÖZESANVER SAMMLUNG

05
BUCH-EMPFEHLUNG

07
AUSBILDUNG

08
AKTUELLES
Corona-Förderungen

09
INTERVIEW ROVER-REFERENT TOBIAS

12
JAHRES-AKTION 2024
100% Mensch - Einsatz gegen Rassismus

13
DIÖZESANVORSITZENDE*R GESUCHT
ZEITZEUG*INNEN BUCH INFO

14
WÖ-DAK, DKMS AUFRUF

15
STIFTUNG, STERNSINGER

16
IMPRESSUM



Liebe Pfadfinder*innen,

viele hatten dieses Jahr Angst, dass es nicht klappt,
wegen des Krieges im Heiligen Land -
aber jetzt ist es da: das Friedenslicht aus Bethlehem!
Und viele von euch haben es wieder verteilt in ihren Pfarreien und Gemeinden,
in Altenheimen und Krankenhäusern,
überall dorthin, wo Menschen sich nach Frieden sehnen.
Und dieses Jahr steht es unter dem Motto:
„Auf der Suche nach Frieden!“
Ein sehr aktuelles Motto, wir alle sind doch nach diesem Jahr so sehr wie lange nicht:
Auf der Suche nach Frieden, endlich Frieden!
Aber wenn wir über dieses Motto nachdenken, dann dürfen wir uns auch erinnern:
Wir sind auf dieser Suche nicht allein!
Sondern: Gott selber ist doch auch auf der Suche!
Das ist Weihnachten: Gott kommt zur Welt,
um auf die Suche zu gehen, die dem Frieden eine Chance geben wollen,
immer wieder!
Daran erinnert uns das kleine Friedenslicht, jedes Jahr neu:
An den Gott, der auf der Suche ist nach dir, nach mir, nach uns.
Um mit ihm auf die Suche zu gehen nach Frieden für die Welt.

So wünschen wir euch, euren Stämmen und Familien von Herzen frohe und friedliche Weihnachten! Dass wir alle miteinander dem Frieden Gottes eine neue Chance geben, damit 2024 vielleicht wieder ein friedlicheres Jahr werden kann. Zumindest könnten wir ja mal damit anfangen und Frieden schließen mit uns selbst, in unseren Familien und Stämmen.

Eure Diözesanleitung:

Peter (Vorstand/Kurat), Sebastian H. (Referent des Vorstands), Sebastian K. (Referent des Vorstands), Sonni (Wölflingsreferentin), Julia (Jungpfadfinderreferentin), Tobi (Roverreferent), Bianca (Fachreferentin Ich – Du – Wir), Thomas (Fachreferent Internationales), Marc (geschäftsführender Bildungsreferent), Lisa (Bildungsreferentin), Axel (Bildungsreferent)

Spenden

Wir als DL haben uns dazu entschlossen, auch dieses Jahr wieder den Weihnachtsgruß digital zu versenden und stattdessen das eingesparte Porto von insgesamt 600€ an zwei gemeinnützigen Organisationen zu spenden. Die Auswahl der diesjährigen Projekte erfolgte auf der Diözesanversammlung und wir freuen uns, dass die Entscheidung zum einen auf die Initiative EXIT – Deutschland gefallen ist, die Hilfe beim Ausstieg aus der rechtsextremistischen Szene bietet. Die zweite Hälfte des Spendenbetrags geht an UN Women Deutschland, eine Organisation, die sich um die Gleichstellung sowie die Unterstützung von Frauen und Mädchen bemüht.
Auch auf diese Weise tragen wir dazu bei, motiviert nach Frieden zu suchen!

EXIT-Deutschland ist eine Initiative, die Menschen hilft, die mit dem Rechtsextremismus brechen und sich ein neues Leben aufbauen wollen.
Zugleich setzen wir uns mit der Vorstellungswelt und dem Verhalten von Rechtsextremisten auseinander.
Dabei stützen wir uns auf die Werte von persönlicher Freiheit und Würde.

UN Women Deutschland engagiert sich für die Gleichstellung der Geschlechter, für Frauenrechte, für die Beendigung der Gewalt gegen Frauen und für die Beseitigung jeder Form der Diskriminierung von Frauen. Diese Ziele sind nur gemeinsam mit Männern und Frauen zu erreichen.



Die 88. Diözesanversammlung der DPSG DV Trier – ein Rückblick

Ursprünglich war die diesjährige Diözesanversammlung (DiVers), die vom 24. – 26.11.2023 stattfand, auch als ein Abschied gedacht – und zwar als Abschied von der Marienburg, die seit über zehn Jahren kontinuierlich den Rahmen für diese Veranstaltung bot und bei zahlreichen Teilnehmenden geradezu nostalgische Gefühle hervorruft. Leider stand es dann ca. zwei Wochen vor dem Beginn der Versammlung fest: Wir müssen umziehen! Die Burg konnte die Versorgung der Gäste nicht mehr gewährleisten, womit auch ein gebührender Abschied von der verdienten Tagungsstätte unmöglich wurde. Dankenswerterweise konnte jedoch mit der Wasserburg in Vallendar bei Koblenz kurzfristig ein neuer Veranstaltungsort gefunden werden, der sich bestens um die über 60 Teilnehmenden der Versammlung kümmerte. Der erste Abend mit Ankunft, alkoholfreiem Sektempfang und verschiedenen kleineren Tagungsteilen der einzelnen Gremien, wie Mitgliederversammlung (MV) oder Diözesanleitung (DL) sowie eine Einführungsveranstaltung für DiVers-„Neulinge“, endete mit einem gemütlichen Beisammensein in der hauseigenen Bar. Der Samstag, als Haupttag der Versammlung, startete mit einem Impuls sowie der erfolgreichen Kontrolle der Beschlussfähigkeit durch das Moderatorenteam, das sich dieses Jahr aus Luzie Strietholt und Carsten Hösler zusammensetzte. Der Moderation sei an dieser Stelle noch mal herzlich für ihre tolle Arbeit gedankt! Eine erfreuliche Entwicklung stellte außerdem die Ernennung des neuen Roverreferenten Tobias Jost dar, während sich mit Paul Berens und Julia Lehn, die zu Beginn des neuen Jahres ihre Stelle als Bildungsreferentin im Diözesanbüro antreten wird, zwei Mitglieder aus der DL verabschiedeten. Als Gastredner berichteten Matthias Feldmann (DPSG-Bundeskurat) und Sarah Henschke (BDKJ Trier-Vorstand) von der diesjährigen Arbeit der Bundesebene bzw. des BDKJ Trier. Einen Einblick in die Geschichte und die Zukunft des Brexbachtals lieferte Stefan Brog.

Selbstverständlich wurden auf der DiVers 2023 auch wieder verschiedene Beschlüsse für das kommende Jahr und die Zukunft des DPSG Diözesanverband (DV) Trier gefasst. So wurde der Termin für die DiVers 2024 bereits festgelegt (22. – 24.11.2024), die Inkraftsetzung des Institutionellen Schutzkonzepts für die Diözesanebene der DPSG DV Trier wurde beschlossen und ein Antrag zur Gründung einer Arbeitsgruppe zur Auseinandersetzung mit dem Thema „Awareness“ sowie der damit einhergehenden Ausarbeitung eines Schutzhüttenkonzepts wurde angenommen. Des Weiteren erhielt die DL den Auftrag, kommendes Jahr eine Informationsveranstaltung zu Möglichkeiten der internationalen Begegnung und deren finanziellen Unterstützung durchzuführen. Ein letzter Beschluss übertrug der DL die Aufgabe, in Zusammenarbeit mit dem Landesamtsvorstand des Landesamtes St. Georg e.V. und einer möglichen Kooperation mit dem Fördererwerk St. Georg e.V., die Option der Mitgliedschaft im Freundesbund Brexbachtal e.V. zu prüfen. Mit diesen erfolgreichen Anträgen endete der Samstag der DiVers, welcher mit einem durchweg gelungenen Festessen und anschließendem Feiern in der Kneipe oder im Partyraum der Wasserburg ausklang. Für stimmungsvolle musikalische Untermalung sorgte Tamara Köcher.

Der dritte und letzte Tag der Versammlung begann abermals mit einem Impuls und setzte sich mit den (Neu)Wahlen der Mitglieder für den Wahlausschuss und die Mitgliederversammlung fort. Die Positionen der beiden Diözesanvorsitzend*en konnten leider nicht besetzt werden, somit ist Peter Zillgen als Diözesankurat der alleinige Vertreter des Vorstands. Die insgesamt erfolgreiche 88. Diözesanversammlung endete schließlich mit dem Besuch der Sonntagsmesse der direkt benachbarten Pallottiner-Gemeinde.

An dieser Stelle gilt der besondere Dank den fleißigen und aufmerksamen Helferlein, ohne die eine so reibungslose Durchführung der Versammlung nicht möglich gewesen wäre! Dies trifft ebenso auf das tolle Personal der Wasserburg zu, welches trotz der kurzfristigen Anfrage stets für das Wohl der Teilnehmenden unserer Versammlung (auch zu späterer Stunde) gesorgt hat.

Für die Redaktion Julia Lehn



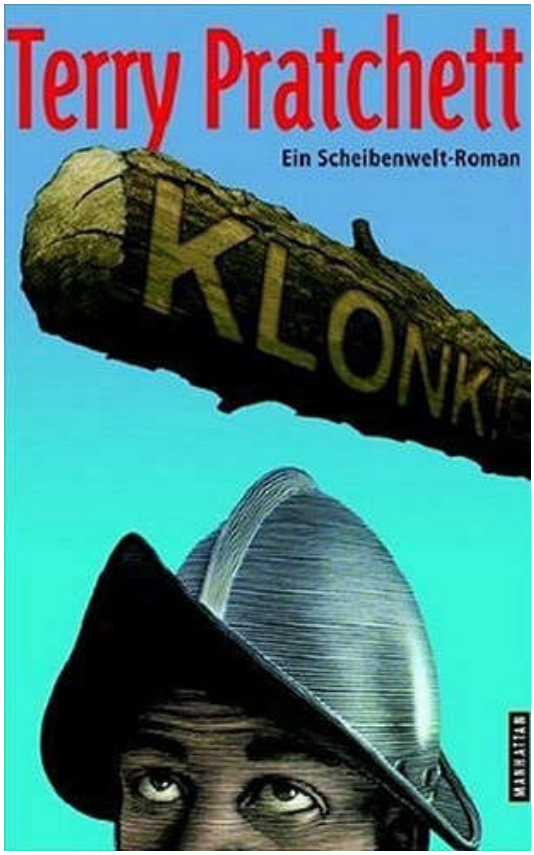


Buchtipp: "Klonk" (Terry Pratchett)

Neue Rubrik: Tipps für die wachen Augen – Lesestoff und Filme, die uns gefallen

Pünktlich zu den Festtagen, an denen so mache*r nach dem Stress der Vorweihnachtszeit noch mal etwas zur Ruhe kommt und Zeit findet, gemütlich ein Buch in die Hand zu nehmen oder einen Film zu schauen, möchten wir euch unsere neue Kategorie im Georgsboten präsentieren: der Lese- oder Filmtipp. Hier stellen wir euch die Lieblingsbücher und -Filme der Diözesanleitung vor, von denen wir denken, dass wir nicht die einzigen sind, denen diese gefallen könnten. Vielleicht entdeckt ihr ja auf diese Weise noch den ein oder anderen Geheimtipp oder findet hier den Anstoß, um ein lange schon im Regal stehendes Werk endlich in die Hand zu nehmen 😊 Selbstverständlich freuen wir uns auch hier über Rückmeldungen oder eigene Lese- bzw. Filmtipps! Also keine falsche Scheu – der Phantasie sind im wahrsten Sinne des Wortes keine Grenzen gesetzt … Schickt eure Ideen oder Texte gerne an j.lehn@dpsg-trier.de

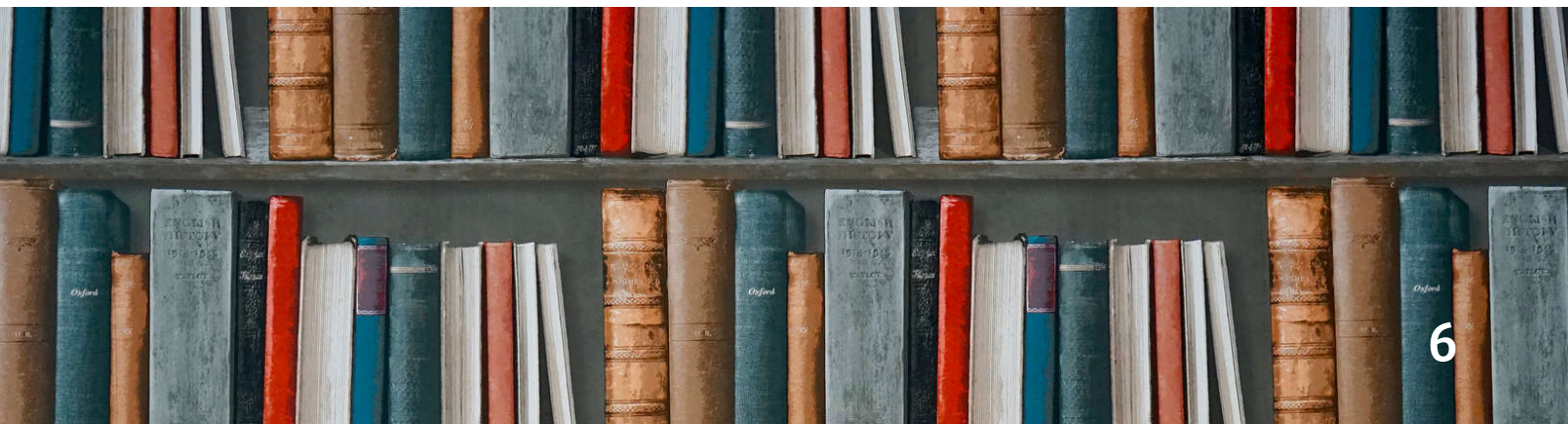
Der erste Buchtipp kommt direkt von einem Großmeister der Fantasy-literatur, den vielleicht einige von euch bereits kennen: Sir Terry Pratchett, der Erfinder der Scheibenwelt, die auf dem Rücken von vier Elefanten ruht, die ihrerseits auf einer Schildkröte stehen. Trotz ihrem etwas unüblichen Weg durch das Weltall und ihren teils magischen Bewohnern, mögen uns manche seiner Charaktere sowie die Probleme, mit denen sich diese herumschlagen müssen, doch nur allzu vertraut vorkommen … So entführt uns der im Jahr 2005 erschienene 35. Scheibenwelt-Roman „Klonk!“ („Thud!“ für diejenigen, die Bücher lieber in der Originalsprache – hier Englisch – lesen) in die Scheiben-





welt-Metropole Ankh-Morpork, die – wie jede Großstadt – ein Schmelzigel verschiedenster Individuen mit unterschiedlichem Hintergrund ist. Neben Menschen gehören auch Mitbürger wie Vampire, Trolle, Zwerge oder Werwölfe fest zum Stadtbild. Und genau hier setzt Pratchetts messerscharfe Beobachtungsgabe ein, denn ähnlich, wie auch in unserer runden Welt, sind die Bewohner der Scheibenwelt nicht frei von Vorurteilen, Misstrauen und uralten Ängsten. So sieht der Kapitän der Stadtwache, Samuel Mumm, mit großer Anspannung dem nahenden Jahrestag der Schlacht im Kom-Tal entgegen, bei der Trolle und Zwerge sich einen erbitterten Kampf lieferten. Diese blutige Schlacht liegt zwar schon so lange zurück, dass sich eigentlich niemand mehr an Einzelheiten (oder gar Fakten) erinnern kann, sorgt jedoch auch im modernen Ankh-Morpork mit jährlich wiederkehrender Sicherheit für Konflikte zwischen den beiden beteiligten Spezies. Wer damals aus welchen Gründen wen angegriffen hat, ist längst im Schutt des Kom-Tals verloren, für die beiden Parteien ist die Frage der Schuld jedoch klar: Diese trifft jeweils den anderen. Sogar die Mitglieder der multikulturellen Stadtwache können sich teils nicht vollkommen von ihren jeweiligen kulturellen Hintergründen lossagen und geraten in den Sog des Kom-Tals.

Als wäre das nicht schon genug, muss sich Mumm auch noch mit dem Mord an einem hochrangigen Zwerg auseinandersetzen, der den bevorstehenden Jahrestag der Schlacht vollends zu eskalieren droht … Dieses schwere und leider momentan sehr aktuelle Thema wird von Pratchett nahezu pathologisch seziert und so in seine einzelnen Schichten aus (unbegründetem) Hass, Rassismus, den Herausforderungen von Integration und tradierten Vorurteilen zerlegt. Die wahre Meisterleistung besteht jedoch darin, dass der Autor trotz der Ernsthaftigkeit der Handlung seine gewohnt humoristisch-ironische Schreibweise nicht vergisst, aber dabei stehts angemessen und sensibel mit seinen Protagonisten sowie deren kulturellen Hintergrund umgeht. Diese Vorgehensweise ist geneigten Pratchett-Lesern vermutlich bereits bekannt, da sie im Prinzip ausnahmslos für jedes seiner Werke gilt, die jeweils ähnliche mal schwerere und mal leichtere sozio-kulturelle Phänomene, wie z.B. Rockmusik, akademischen Wettstreit, Religion oder Familientradition, thematisieren. Wer nun Lust bekommen hat, in die (Scheiben)Welt von Terry Pratchett hineinzuschnuppern, aber von der schieren Anzahl an Romanen überwältigt ist, dem kann beruhigend





zugeredet werden. Trotz der vielen verschiedenen oftmals wiederkehrenden Charaktere und Schauplätze lassen sich die Romane in der Regel ohne eine bestimmte Reihenfolge oder Vorwissen lesen. Selbst für diejenigen, die es in der Weihnachtszeit nach festlicher Literatur verlangt, hat die Scheibenwelt selbstverständlich einen Band zu bieten: nämlich „Schweinsgalopp“ (engl. Hogfather), welcher uns zum Vorabend eines beliebten Winter-Festes, das unserem Weihnachten nicht ganz unähnlich ist, in das verschneite Ankh-Morpork mitnimmt. Leider scheint ausgerechnet der wichtigste Protagonist dieses Festes verschwunden zu sein – der Schneevater …

Viel Spaß beim Lesen wünscht euch
Julia (Jungpfadfinderreferentin)

Weitere Informationen über Terry Pratchett und die Scheibenwelt-Romane gibt es hier:
https://terrypratchett.com/

Hier gibt´s Informationen zu unseren

AUSBILDUNGS-VERANSTALTUNGEN

MODULWOCHEN-ENDEN

- 03.-05. November 2023:
  1d, 2c und 3c
- 23.-25. Februar 2024:
  1a, 2a & b
  JHB in Manderscheid
- 26.-28. April 2023:
  1b & c, 2d & e und 3a
  Robert-Schuhmann-Haus
  Trier

UPCOMING EVENTS

- ~~16. 17. März 2024:~~
  ~~Teamendentreffen~~ wird verschoben
- 21.-23. Juni 2024:
  Fit für´s Lager
- 17.-24. August 2024:
  Modulwoche

Corona-Sonderförderungen der Jugendarbeit laufen aus

Seit April 2020 hat das Ministerium für Familie, Frauen, Kultur und Integrationunter den Bedingungen der Corona-Pandemie und der Abfederung ihrer Folgen die Förderungen in der Jugendarbeit zeitlich befristet erhöht. Jetzt ist es leider offiziell: die Sonderförderungen laufen aus. Die erhöhte Förderung, die Mindestteilnehmendenzahl, der Betreuungsschlüssel und die PHs werden ab 2024 wieder wie vor der Pandemie gefördert.

Generell bleiben aber digitale Schulungen förderfähig, die Bildungsreferent*innen und die Förderung der Geschäftsstellen werden ein weiteres Jahr auf Basis der 2019er Zahlen berechnet werden.
Hier findet ihr das offizielle Schreiben dazu.



Am 16.12. fand in Perl das Friedenslicht mit über 100 Teilnehmer*innen aus Frankreich, Belgien, Luxemburg und Deutschland statt. Das diesjährige Motto lautete “Auf der Suche nach Frieden” - in diesem Sinne wünschen wir allen Menschen friedliche und besinnliche Weihnachtstage!

Interview mit unserem neuen Roverreferenten Tobias Jost

Julia: Tobias, du bist unser „Neuzugang“ in der Diözesanleitung (DL) und wir freuen uns sehr, dich nach einer mehrjährigen Vakanz dieses Amts in unserer Runde als neuen Roverreferenten begrüßen zu dürfen. Kannst du dich für unsere Leser kurz vorstellen?

Tobias: Ja, gerne! Ich möchte mich auch bedanken, dass das alles so wunderbar geklappt hat mit der Ernennung und alles so schön abgelaufen ist! Also ich bin Tobias Jost vom Stamm Köllerbach, bin 29 Jahre alt und nächstes Jahr, 2024, bin ich 20 Jahre bei den Pfadfindern aktiv.

Julia: Wie kam es denn zu der Entscheidung, dich als Roverreferent zur Verfügung zu stellen?

Tobias: (lacht) Das ist eine gute Geschichte!

Julia: Das sind immer die Besten 😊

Tobias: Um etwas vorzugreifen: Ich bin Rovergruppenleiter im Stamm Köllerbach und habe sonst auch noch nie eine andere Funktion gehabt. Ich habe ganz normal alle Altersstufen seit den Wölflingen durchlebt und wurde dann als „Altrover“ quasi gefragt, ob ich den Leiter machen will – das war vor 3 oder 4 Jahren –, seitdem bin ich Leiter. Wir hatten dann bei uns im Stamm einen Führungswechsel, so wurde dann Nadine mit Till zusammen unser neuer Stammesvorstand und die waren dann sehr weltoffen, sag ich jetzt mal, was der Stamm vorher noch nicht so war. Da waren die Lager immer eher unter uns. Und ich meine vor drei nd ich meine vor drei Jahren bin ich mit meiner Rovergruppe zum ersten Mal zur Rover-DV-Aktion, das war damals das Rover Survival vom Bulli im Brexbachtal. Das hat mir dann so gut gefallen, dass ich ab dem Zeitpunkt mich bei allem, was ich irgendwo extern mitnehmen konnte, eingeschrieben habe. Und in diesem Jahr, Anfang des Jahres, hatte ich eine Gruppenstunde, wo Till und Nadine uns besucht hatten – wir sind zusammen mit den Rovern bouldern gegangen. Das weiß ich noch genau! Da haben wir uns dann mal in einer ruhigen Minute an den Rand irgendwo gesetzt auf so ein Sofa und Nadine hat gefragt, ob sie mal kurz mein Handy haben kann. Dort hat sie dann eine Web-Site eingetippt und gesagt: „Meld dich mal an!“; ein paar Minuten später war ich dann als Helferlein bei Scoutergy dabei. (lacht) Das war dann an Fronleichnam, wo es bei mir losging; also einen Tag nach dem offiziellen Start. Das



war noch etwas chaotisch, da ich gerade beruflich aus den Niederlanden zurückgekommen bin und morgens dann noch mit der Fronleichnamsprozession für unseren Stamm mitgegangen bin, da sonst keiner Zeit hatte. Danach bin ich ins Auto gestiegen, hab noch ein paar Pfadfinder aus dem Saarland eingesammelt und bin dann nach Westernohe gefahren. Dort angekommen, haben wir erstmal eine Kiste Äpfel in die Hand gedrückt bekommen und da hieß es „Verteilen!“. Das haben wir dann gemacht und da hab ich auch alle Stämme erstmal so ein bisschen kennengelernt und gesehen, wo die lagern, ein paar Gesichter wiedererkannt und nette Gespräche geführt. Abends ging es da immer sehr freudig zu – es ging immer ziemlich lange, so dass wir dann immer nachts um vier, wenn alles zu war, Richtung Zelt gegangen sind. Auf dem Weg zum Zelt hat noch eine offene Jurte gestanden, wo noch ein Feuer gebrannt hat. Nadine hat mit mit in diese Jurte genommen und gesagt: „Komm, wir setzen und noch ein bisschen hin.“ In dieser Jurte saß dann auch noch Julia (Wolf), die mich gefragt hat, ob ich nicht den Roverreferenten machen möchte. Und wie man das nachts um vier Uhr dann so sagt, habe ich erst mal zugestimmt, weil sich das spannend angehört hat. Und am nächsten Morgen wurde ich von Sonni verhaftet und dann habe ich auch schon ein paar Monate später in meiner ersten Runde bei der DL (Diözesanleitung) als Gast gesessen und wurde jetzt auf der DiVers offiziell zum Roverreferenten ernannt.

Julia: Na das klingt ja erstmal nach einem sehr klassischen Anfang und einem sehr rasanten Aufstieg! (lacht) Ja, wenn man nachts um vier auf einem Lager „verhaftet“ wird, ist das meist sehr ergiebig für uns – also die DL 😉 Die DL-Runde scheint ja dann auch nicht so schlimm gewesen zu sein!

Tobias: Überhaupt nicht! Ich fühle mich ganz wohl in der Runde bzw. dem Gremium.

Julia: Das freut uns 😊 Du hast ja schon gesagt, dass du selbst als Rover und als Altrover aktiv warst. Gibt es etwas, was die rote Stufe für dich zu einer ganz besonderen Stufe macht?

Tobias: Ja! Dass das eben die Stufe ist, mit der man ganz anders umgehen muss. Ich habe ja auf der Diözesanversammlung von allen Stufen gehört, dass sie die besten sind – als frischer Roverreferent habe ich mich da noch etwas zurückgehalten. (lacht) Ich würde sagen, die Roverstufe ist die dankbarste Stufe, weil ich die Möglichkeit bekomme, mit jungen Leuten zu arbeiten, die schon lange und viele Sachen bei den Pfadfindern erlebt haben, die alle – sage ich mal –





schon was mitgenommen haben. Die sind alle schon sehr erwachsen – auch, wenn sie gerade frisch in die Roverstufe kommen – und immer sehr kritisch. Wenn ich da mit einem klassischen Pfadfinder-Thema, wie einer Knotentafel oder so, anfangen würde, dann würde ich nur schräg angeguckt werden und genau das ist aber auch der Reiz, dass man sich bei den Rovern kritisch mit den ganzen Themen auseinandersetzen muss, denn die haken nach, die fragen. Die sind keine kleinen Kinder mehr, die sind junge Erwachsene und haben eine Meinung – das ist gerade das, was es für mich so spannend macht, eben auch selber manchmal zu sehen: „He, Moment mal! Das habe ich selber noch nie so gesehen – stimmt aber … Da könnte man mal drüber nachdenken, wie das im Kontext steht!“

Julia: Ja, ich weiß genau, was du meinst! Ich habe natürlich auch nicht immer Jufis geleitet, sondern auch recht lange eine Rover-Runde, die dann aus meinen ehemaligen Jufis bestand. Von der Entwicklung her ist das schon ein riesiger Satz, der zwischen diesen beiden Stufen passiert. Das habe ich auch genauso erlebt. Aber du kennst ja wahrscheinlich den schönen Spruch „Rover sind nur anders gefärbte Wölflinge…“ (beide lachen) Ja, worauf freust du dich – auch vor dem eben angesprochenen Hintergrund – in deiner neuen Position und hast du schon eine Idee, die du gerne umsetzen möchtest?

Tobias: Ideen habe ich jede Menge! Zum einen ist ja geplant, nächstes Jahr bei der Rover-Aktion Mitte teilzunehmen, wenn sich denn genug Leute in der Diözese Trier finden, die da mitmachen wollen. (Bei Interesse gerne mal einen Blick auf den QR-Code weiter unten werfen!!!) Da sind wir fleißig dran, das vorzubereiten. Dann haben wir auch schon im Arbeitskreis besprochen, dass wir nächstes Jahr wieder eine normale Rover-Aktion machen wollen, an einem der September-Wochenenden. Das ist ein Bisschen früher als sonst, da wir das Feedback bekommen haben, dass an den ersten Oktoberwochenenden, wo das normalerweise stattgefunden hat, manche Rover immer Terminschwierigkeiten hatten und wir deswegen den Termin einfach mal etwas vorziehen. Dann ist es auch wärmer! (lacht) Und eine der Aufgaben, die ich natürlich gerne übernehmen möchte, wäre halt eben, die Roverreferent*innen in den Bezirken ein Bisschen zu aktivieren, dass wir auch mal eine Stufenkonferenz machen können und zusammen dann über die Diözese als gewählter Roverreferent weitermachen. Ja, das wären so die Ideen für das nächste Jahr.

Julia: Wow, das sind ja schon wirklich einige Programmpunkte! Kannst du uns zum Abschluss von deinem liebsten Moment als Rover oder mit den Rovern erzählen?

Tobias: Ja, das war im Brexbachtal. Ich habe vorhin sogar schon etwas davon erzählt. Das war wirklich das erste Lager, das ich mit anderen Stämmen zusammen aktiv gestaltet habe – also ich habe da eigentlich selbst nichts gemacht, ich bin eigentlich nur als Gast mitgekommen. Aber diese Erinnerungen und Eindrücke, wo wir draußen in der Brex bei ganz kalten Temperaturen im Zelt gesessen haben. Dort habe ich dann auch zum ersten Mal die ganzen Leute kennengelernt, wie den Marius, der ja auch im Rover-AK ist. Mit dem bin ich inzwischen gut befreundet. Das Wochenende war

eines der schönsten, das ich bisher erlebt habe, in den vier Jahren, in denen ich Leiter bin.
Julia: Sehr schön! Das sind auch immer die besten Lager oder Momente, aus denen dann Freundschaften hervorgehen und aus denen noch sowas wächst, wie, dass du jetzt heute unser neuer Roverreferent bist. Das ist doch wirklich toll 😊 Gibt es denn sonst noch etwas, was du uns gerne mit auf den Weg geben möchtest?

Tobias: Hm, da muss ich kurz überlegen … Vielleicht ist es ja genau das! So als Aufruf für die Rover: Wenn man vor einem Problem steht, nicht direkt das Problem anzugehen und erstmal das macht, was einem Spaß macht, um den Kopf freizubekommen. Und dann macht das Gehirn schon sein Restliches und findet oft schon die Lösung nebenbei.

Julia: Das ist auf jeden Fall ein guter Tipp, den man immer gebrauchen kann! Vielen Dank für das wirklich sehr schöne Interview 😊

Hier findet ihr eine erste Umfrage zum allgemeinen Interesse an der Rover-Aktion Mitte:









Jahresaktion 2024: 100 % Mensch - setzt euch ein gegen Rassismus

Hier findet ihr die digitale Ausgabe der Querfeldein mit vielen Infos und Angeboten zur Jahresaktion, z.B. zu den Themen:
Sprache macht Rassismus, Was singen wir eigentlich am Lagerfeuer? sowie einem Guide zu reflektierten Freiwilligendiensten



Bald kommt der zweite Sammelband unserer Zeitzeug*innenreihe - wir informieren euch darüber im Newsletter!



Diözesanvorsitzende*r gesucht!

Du bist Feuer und Flamme, die Zukunft der Pfadfinder*innen im DV Trier mitzugestalten? Dann suchen wir genau Dich, als neue*n Diözesanvorstitzende*n. Der Wahlausschuss freut sich über jede Anfrage und Dein Engagement! Kontaktiere uns per E-Mail an wahlausschuss@dpsg-trier.de oder hier über diesen Social-Media-Kanal. Wenn du Fragen zu dem Amt hast, stehen wir dir jederzeit zur Verfügung.

Aber auch wenn du nicht direkt DiVo werden willst, hast du die Möglichkeit, Pfadfindersein in unserem DV aktiv mitzugestalten! Wenn ihr euch für die Arbeit in den Stufen oder in den Fachkreisen (das sind die Öffentlichkeitsarbeit, Internationales, Ökologie, Inklusion Ich-DuWir und Internationale Gerechtigkeit) interessiert, meldet euch bei Peter unter p.zillgen@dpsg-trier.de!





Wir wünschen allen Bibern und Wölflingen fröhliche Weihnachten!

Euer Wö-DAK



Robert braucht deine Hilfe - werde Stammzellen-Spender*in!

Seid ihr schon als Spender*in bei der DKMS registiert?

Robert hat eine ganz seltene Form von Blutzellenkrebs. Deshalb suchen er und seine Familie vor allem junge Spender (ab 17 Jahren) und sind auf uns Pfadfinder*innen zugekommen.

Mehr Infos findet ihr hier. Es wäre prima, den personalisierten Link zu verwenden (www.dkms.de/robert). Das bedeutet nicht, dass man sich als Spender nur für Robert meldet, sondern es hilft zu schauen, wie groß die Reichweite des Aufrufs ist.

Ihr plant innovative Projekte und braucht Unterstützung?

Du kannst pfadfinderische Arbeit unterstützen!



...ob du Zustifter*in werden oder einmalig oder regelmäßig spenden möchtest- es gibt viele Möglich-keiten, uns zu unterstützen!

... dann wendet euch an unsere Stiftung!

Wir unterstützen pfadfinderisches Engagement: Aktionen und Projekte, die Mut machen, sich als Pfadfinder*in Herausforderungen zu stellen!

In Zeiten knapper werdender öffentlicher und kirchlicher Zuschüsse sichert die Stiftung ein Stück Unabhängigkeit. So können Ideen und Projekte verwirklicht werden, die sonst keine Förderung finden.

Du hast in deiner aktiven Zeit erlebt, welch positiven Beitrag die Pfadfinderei für diejenigen leisten kann, die mitmachen?

Wir möchten heutigen und zukünftigen Generationen ähnliche Erfahrungen ermöglichen, die uns geprägt haben. Unsere Stiftung kann dazu beitragen, Kinder und Jugendliche stark zu machen, damit sie an einer menschlichen Gesellschaft mitwirken.

Stiftung
Deutsche Pfadfinderschaft Sankt Georg · Diözesanverband Trier

Stiftung DPSG DV Trier
Weberbach 70
54290 Trier
stiftung@dpsg-trier.de
www.dpsg-trier.de

Eröffnungsgottesdienst der Sternsingeraktion 2024

Die Sternsinger*innen aus den Pfarreien und Jugendverbänden des Bistums Trier sind herzlich eingeladen, den Eröffnungsgottesdienst zur Sternsinger-aktion im Bistum Trier für das Jahr 2024 mitzufeiern. Meldet euch bitte rechtzeitig bis zum 22. Dezember 2023 an.

Wann? 30. Dezember 2023, 10.45 Uhr - 17.00 Uhr
Wo? Hohe Domkirche Trier
Was? Gottesdienst, gemeinsames Essen, viele verschiedene Workshops

Mehr Infos (z.B. zu den Workshops) findet ihr hier!



Das Diözesanbüro ist vom 22.12.23 bis zum 3.01.24 geschlossen!



IMPRESSUM

DPSG Diözesanverband Trier

Diözesanbüro
Weberbach 70
54290 Trier

E-Mail: info@dpsg-trier.de
Telefon: 0651 9771-180
www.dpsg-trier.de

Diözesanverband Trier
dpsg